

Zeigen wir den Politiker*innen im bayerischen Landtagswahlkampf, dass wir solche Zustände nicht länger hinnehmen.

Zeigen wir den Beschäftigten im Amper Klinikum Dachau und allen anderen Beschäftigten in der Pflege, dass wir weiter hinter ihnen stehen und ihre Forderungen unterstützen.

Solidarität statt Profit!

BÜRGERINNENINITIATIVE FÜR BESSERE PFLEGE IN DEN AMPER-KLINIKEN

„Bürgerinitiative für mehr Personal in der Pflege - Dachau " unterstützt durch: Antikapitalistische Linke Bayern, DKP-München, FAU München - Sektion Gesundheits- und Sozialberufe, DIE LINKE Kreisverband Amper, Linksjugend [ˈsolid] – München, Münchner Gewerkschaftsstammfisch / Münchner Gewerkschaftslinker

ViSdP: Claus Dieter Möbs, Flurstrasse 8a, 85244 Röhrmoos
Kontakt: besserepflegeamper@gmx.de

EiS.

Wir wollen gut versorgt werden! Für mehr Personal in der Pflege! Gegen das Gewinnstreben im Gesundheitsbereich!

PROTEST- KUNDGEBUNG GEGEN PFLEGENOTSTAND

**Donnerstag, 26. Juli, 17 Uhr
Schrannenplatz/Augsburgerstr.
(St. Jakobs Kirche) Dachau**

Es sprechen:

Ein Krankenpfleger und Mitglied der unabhängigen Betriebsgruppe aus der Helios-Amper Klinik Dachau, eine Vertreterin der Initiative, ein Bürger Dachaus, eine Vertreterin der Gewerkschaft ver.di, für die Auflockerung sorgt: Roter Wecker München

Die „Bürgerinitiative (BI) für mehr Personal in der Pflege – Dachau“ ruft alle Dachauer Bürgerinnen und Bürger auf, für mehr Personal in der Pflege auf die Straße zu gehen!

Wir protestieren gegen die seit langem unzumutbaren Zustände für Patient*innen und Pflegepersonal, gegen die eklatante Überlastung durch chronischen Personalmangel in der Helios-Amper Kliniken AG in Dachau. Seit dem gerichtlich verbotenen Streik für mehr Personal Anfang Dezember letzten Jahres hat sich nichts an der Unterbesetzung des Pflegepersonals geändert. Im Gegenteil!

Immer mehr Kolleg*innen leiden unter Burnout, immer mehr kündigen sogar, die Patient*innen leiden unter einer miserablen Versorgung.

Mit der Privatisierung der Dachauer Klinik wurde die Versorgung der PatientInnen und die Belange der Beschäftigten einem rücksichtslosen Gewinnstreben untergeordnet. Aber das reicht dem Konzern immer noch nicht: der Neubau wurde mit 20 Betten über Plan aufgestockt, Patient*innen werden unbegrenzt aufgenommen, obwohl das Personal für eine adäquate Versorgung nicht mal ansatzweise vorhanden ist.

Die Fallpauschale bildet den gesetzlichen Rahmen, um die Gesundheit dem Profit zu opfern. Der Helios Konzern stellt sich an die Spitze dieser katastrophalen Entwicklung.

Deshalb fordern wir:

- Als ersten Schritt: eine gesetzliche Mindestbesetzung und ein gesetzlich sanktionierter Pflegeschlüssel – kontrolliert durch die Beschäftigten selber - sofort!
- Als zweiten Schritt: ausreichend Pflegepersonal, gemessen am tatsächlichen Bedarf der Patient*innen und kontrolliert durch die Beschäftigten selber.
- Stopp der Privatisierungen in der öffentlichen Daseinsvorsorge, speziell im Gesundheitsbereich
- Rekommunalisierung der schon privatisierten Krankenhäuser – Rückführung der ausgelagerten Bereiche wie zum Beispiel, Reinigung, Küche, Hol- und Bringdienst.
- Weg mit dem System der "Fallpauschale"
- eine dem verantwortungsvollen Pflegeberuf angemessene, also massiv erhöhte und tarifgebundene Bezahlung der Beschäftigten im Pflegebereich